

Brahms und die Feder des Forrest Gump

SOZIALES Neun Potsdamer Schulen an Benefizaktion zugunsten der Kinder in Haiti beteiligt / Viel Beifall bei Konzert im Nikolaissaal

Fünf Gymnasien und zwei Gesamtschulen sandten am Mittwochabend Solisten und Ensembles zu einem Konzert in den Nikolaissaal, dessen Erlös den Kindern in Haiti zugute kommt.

Von Matthias Müller

INNENSTADT | Liebeslieder von Brahms, eine Beethoven-Sonate, aber auch Klavier-Improvisationen im Stile des legendären „Köln Concert“ von Keith Jarrett oder ein Solo am Schlagzeug, das wohl niemanden im Saal mehr stillsitzen ließ – es war ein abwechslungsreicher Abend, der am Mittwoch im Nikolaissaal geboten wurde. Das Besondere: Potsdamer Schüler hatten die Idee zu diesem Konzert, Potsdamer Schüler organisierten es, und Potsdamer Schüler standen als Akteure auf der Bühne.

Das verheerende Erdbeben in Haiti, das Leid der Oberlebenden und der Wunsch, helfen zu wollen, hatten den Schülersprecher des Einstein-Gymnasiums, Paul Böttcher, und seine Amtskolleginnen vom Humboldt-Gymnasium, Hannah Beetz und Hanna Remde, auf die Idee für dieses Konzert gebracht. Den Erlös erhält die „Kinder-nothilfe“ für ihre Arbeit in Haiti. 4100 Euro kamen bislang zusammen, so Böttcher gestern, Tendenz steigend, da einige zugesagte Spenden von Sponsoren in der Summe noch unberücksichtigt sind.

Als Schirmherrn für das Konzert hatten die Jugendlichen Ministerpräsident Matthias Platzeck gewinnen können, der ihnen zu ihrer großen Freude auch bei den Veranstaltungskosten unter die Arme griff. Bildungsstaatssekretär Burkhard Jungkamp, der stellvertretend für Platzeck gekommen war, lobte das soziale Engagement und das organisatorische Durchhaltevermögen der Jugendlichen, und Potsdams Schulfachbereichsleiterin Josefine Ewers sagt angesichts der vielen Akteure auf der Bühne, Potsdam könne stolz auf seine Jugendli-



Maximilian Sterr und Sebastian Hanke an der klassischen Konzertgitarre (Leibniz-Gymnasium, großes Bild). Rechts von oben: Trompeter aus dem Musik-Leistungskurs 13 des Humboldt-Gymnasiums, Karla Stolle sowie Mitglieder der Band „Jazzillusioniert“ vom Helmholtz-Gymnasium, die mit Duke Ellington brillierte.



chen sein. Unter Jubel und Beifall sagte sie, Oberbürgermeister Jann Jakobs werde 500 Euro zur Benefizaktion beisteuern.

Musikalisch wurde der Abend zu einer beeindruckenden Leistungsschau. Beispiele aus der Jazz-, Rock- und Popgeschichte dominierten das unterhaltensreiche Programm. Akteure waren unter anderem die Band des Humboldt-Gymnasiums, die Helmholtz-Bigband oder das „Tonwerk“ des Einstein-Gymnasiums; Ferdinand Becker von der Voltaire-Gesamtschule versetzte das Publikum mit einer virtuellen Improvisation am Schlagzeug in Erstaunen. Vom Leibniz-Gymnasium interpretierten Maximilian Sterr und Sebastian Hanke als klassisches Gitarrenduo Eric Claptons „Tears in Heaven“, und Stefan Schneider – ebenfalls „Leibniz“ – überzeugte

mit einer gekonnten Interpretation des ersten Satzes aus Beethovens „Sturmsonate“. Klassisch ging es auch beim Chors des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder zu, der fünf Beispiele aus dem Liebeslieder-Walzer für Klavier zu vier Händen und vierstimmigen Gemischten Chor von Johannes Brahms zu Gehör brachte.

4100 Euro kamen bislang zusammen, Tendenz steigend

Kurz vor der Pause dann stellte Horst Krapohl die Arbeit der „Kinder-nothilfe“ vor, einem christlichen Hilfswerk, das Projekte in aller Welt unterstützt. Besonders prekär gestalte sich die Lage derzeit in Haiti, wo nach dem Beben fünf der sechs Projekte, darunter Kinderzentren und Schulen, schwer beschädigt sind. Neben der medizinischen und der Versorgung mit Lebensmitteln gehe es im Augenblick vorrangig um den Schutz der Jüngsten vor ge-

walttätigen Übergriffen sowie um die psychologische Betreuung von traumatisierten und Waisenkindern, sagte Krapohl. So informativ sein Vortrag über die Arbeit in Haiti, dem wohl ärmsten Land der westlichen Hemisphäre, war – im Kontext mit der großen Dichte des Programms zuvor geriet der erste Teil des Konzertes mit 90 Minuten ein Stück zu lang.

Ungeachtet dessen riss die gute Stimmung auch in der zweiten Hälfte nicht ab. Zu den Höhepunkten hier zählte der Auftritt von Karla Stolle (Voltaire), die mit ihrer Familie das Feder-Thema aus dem Film „Forrest Gump“ spielte. Die Gruppe „Jazzillusioniert“ (Helmholtz) begeisterte mit dem Duke-Ellington-Klassiker „In a Sentimental Mood“ für Tenorsaxophon, Piano, Schlagzeug und E-Bass. Und Richard Oeckel (Einstein) brillierte – gleichsam das Finale des Abends – am Flügel mit Titeln von Jarrett und Silver.

Akteure und Spender

- Am Konzert waren beteiligt: Einstein, Humboldt, Hermann-von-Helmholtz- und Leibniz-Gymnasium, das Evangelische Gymnasium Hermannswerder sowie die Voltaire- und die Lenné-Gesamtschule.
- Die Zepelin-Grundschule und die Karl-Foerster-Grundschule unterstützten die Aktion, indem sie Gelder beisteuerten, die die Kinder zuvor bei Kuchenbasaren und anderen Gelegenheiten gesammelt hatten.
- Wer die Haiti-Aktion der

Potsdamer Schüler unterstützen will, hat dazu noch Gelegenheit. Die Spenden der Schulen, der Konzerterlös sowie zugesagte Gelder von Sponsoren werden auf dem Konto des Fördervereins des Einstein-Gymnasiums zusammengeführt und von dort in den nächsten Tagen an die Kinder-nothilfe überwiesen. Nähere Hinweise sowie die Kontoangaben des Vereins unter ☎ 289 79 00

■ Nähere Informationen zur Kinder-nothilfe unter www.kinder-nothilfe.de

FOTO: LIEBE (2), HAMANN, MAZ/C.B.